

Rückblick auf vielfältige Aktivitäten – Ausblick auf neue Vorhaben mit bewährtem Team

Mannigfaltige Aktivitäten und höhere Mieteinnahmen im Vereinslokal: Zwei Gründe zum Sich-Freuen an der Mitgliederversammlung von IOGT Basel.

20 Mitglieder aus allen drei Gruppen (12 physisch, 8 auch schriftlichem Weg) wirkten an den Beschlüssen mit, die es an der MV von [IOGT Basel](#) am Samstag, 22. April 2023 zu fällen gab. Nach dem vorgängigen gemeinsamen Mittagessen im IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16 konnte Präsident Heinrich Polt (Reinach BL) die Versammlung eröffnen.

Vielfältiges Freizeitangebot

Nach der Genehmigung des MV-Protokolls von 2022 stand der präsidiale Jahresbericht zur Debatte. Darin wurde u.a. festgehalten, dass das Vereinslokal 2022 nicht nur von [IOGT](#), [KiM](#) und [Ju-vente](#), sondern auch von den NA, von englischsprachigen AA-Gruppen sowie vom Verein für Sozialpsychiatrie (VSP) genutzt und auch von Privaten gemietet wurde, z.B. für Feiern oder für eine Kunstausstellung. Auch die eigene [Selbsthilfegruppe](#) unter der Leitung von Bruno Jagher traf sich weiterhin wöchentlich.

Zudem führten die Gruppen Basilisk, Bergquell und JaLLaKka ihre Treffen hier und anderswo durch, an denen «in mannigfaltiger Weise die drogen-, also auch alkoholfreie gemeinsame Freizeitgestaltung gepflegt» wird, wie es im Jahresbericht hiess. Angemerkt wurde weiter, dass dabei «oft eine ansehnliche Teilnehmerzahl zu verzeichnen» war. Der Jahresbericht wurde mit Applaus genehmigt und verdankt.

Höhere Mieteinnahmen mindern Defizit

Bei der Erörterung der Jahresrechnung 2022 konnte Kassier Florian Klee (Dornach SO) auf gegenüber dem Budget höher ausgefallene Mieteinnahmen für das Vereinslokal im St. Johannis-Quartier verweisen. Die Rechnung schloss bei Einnahmen von gut CHF 13'300 und Ausgaben von knapp CHF 18'300 mit einem

Aufwandüberschuss von rund CHF 5'000, etwa CHF 1'500 besser als budgetiert. Auf Antrag des Revisions-teams Andrea Solari und Rolf Melcher wurde die Rechnung genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Das Team macht weiter

Die Wahlgeschäfte waren rasch erledigt: Da keine Demissionen vorlagen, wurden sämtliche Amtsträger/innen per Akklamation wiedergewählt. Der Vorstand besteht weiterhin aus Heinrich Polt (Reinach BL) als Präsident, Florian Klee (Dornach SO) als Kassier, Alex Klee (Basel)



IOGT-Basel-Mitgliederversammlung mit Bruno Jagher (Nachsorge), Heinrich Polt (Präsident), Urs Kuhn (Vizepräsident IOGT Schweiz) und Florian Klee (Kassier) (v.l.n.r.). ak

als Sekretär, Annette Rentsch (Baden AG) als Beisitzerin/Immobilienverantwortliche, Bruno Jagher (Basel) als Beisitzer mit Zuständigkeit fürs Ressort Nachsorge sowie Angelika Stich (Dornach SO) als Beisitzerin. Die Kasse wird auch nächstes Jahr von Andrea Solari (Ettingen BL) und Rolf Melcher (Dornach SO) revidiert. Zum Delegierten für den Verein Stadtteilstreitariat Basel West wurde Alex Klee gewählt.

Ehrungen für jahrzehntelanges Mittun

Alle Jubilarinnen waren leider an der persönlichen Teilnahme verhindert; dennoch wurde ihnen mit kräftigem Applaus für ihre lange Treue und Mitarbeit herzlich gedankt: Für 75-jährige Mitgliedschaft Lilly Klingler (Schaffhausen, Gruppe Bergquell), für 60-jährige Mitgliedschaft Heidi Hitz-Kron (Eschenbach SG) und Christine Zingg-Polt (Oensingen SO, beide Bergquell), für

25-jährige Mitgliedschaft Andrea Solari (Ettingen BL) und Kadri Vanem (Tartu EE, beide JaLLaKKa).



Beliebter Treffpunkt:
Das IOGT-Lokal an der Metzgerstrasse 16 in Basel.

Als nächstes wurde der beiden im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder, Fritz Thommen († 23.12.2022) und Rosmarie Fischer († 24.01.2023), gedacht. Beide waren seit ihrer Jugendzeit IOGT-Mitglieder und hatten bis ins hohe Alter aktiv am Vereinsleben der Gruppe Bergquell, aber auch des Regionalverbands teilgenommen. Vor einem Moment des stillen Gedenkens zitierte Bruno Jagher ein Wort von Marcus Aurelius: «Der Tod lächelt uns alle an; das Einzige, was man machen kann, ist zurücklächeln.»

Wanderungen und Sommerreise als Höhepunkte

Das Tätigkeitsprogramm 2023 umfasst neben der Mitgliederversammlung und der herbstlichen Kalender-Aktion als Höhepunkte vor allem zwei mehrtägige Wandertouren (im Frühling in den Vogesen, im Hochsommer im Berner Oberland) und die zweiwöchige Sommerreise für alle Generationen, die ins Tessin (Brugnasco) und an den Bodensee (Tägerwilen) führen wird.

Der Beschlussfassung zum Budget gingen kaum Diskussionen voraus. Am vom Vorstand unterbreiteten Ent-

wurf wurden keine Änderungen vorgenommen. Das Budget geht von Einnahmen von CHF 14'100 und Ausgaben von CHF 21'520 und somit von einem Aufwandüberschuss von CHF 7'420 aus.

Dank vom Landesvorstand

Die besten Grüsse des [Landesvorstands](#) von IOGT Schweiz überbrachte Vizepräsident Urs Kuhn (Nyon). Er dankte IOGT Basel herzlich fürs grosse Engagement und die vielfältigen Aktivitäten in der Nordwestschweiz, insbesondere für das Betreiben des Lokals an der Metzgerstrasse, das auch von verwandten Organisationen rege genutzt wird und auch dem Landesvorstand als geschätzter Sitzungsort dient. Er strich insbesondere die Wanderungen als wertvolle generationenverbindende Aktivität heraus, die ein gemeinsames Naturerlebnis ermöglicht. Weiter dankte Urs Kuhn für die Herausgabe des IOGT-Kalenders, der sich auch bei IOGT-Mitgliedern ausserhalb der Region Basel einer ungebrochenen Beliebtheit erfreut.

Er lud abschliessend herzlich zur Teilnahme am diesjährigen Sommerweekend von IOGT Schweiz Mitte Juni in Quarten oberhalb des Walensees ein.

Degustation als geschmackvoller Abschluss

Nach etwas mehr als einer Stunde konnte Heinrich Polt den statutarischen Teil beenden und zu Kaffee und Kuchen überleiten sowie die anschliessende Präsentation und Degustation des alkoholfreien Destillats «Lain & Füm» ankündigen (siehe Text unten).

Die nächste Mitgliederversammlung von IOGT Basel wird am 20. April 2024 stattfinden.

Das alkoholfreie Destillat «Lain & füm» bietet ein erstaunliches Trinkerlebnis

Ein Destillat zu brennen, das sich an keinen gängigen Vorbildern orientiert und auch ohne den Geschmacksträger Alkohol ein tolles Trinkerlebnis vermittelt – diese Herausforderung war der Auslöser für die über zweijährige Odyssee von Jo Dunkel aus Riehen, die über viele Stationen zur Rezeptur von «[Lain & füm](#)» (Holz und Rauch) führte.

«Als ich vor fünf Jahren beschloss, künftig alkoholfrei zu leben, fehlte mir ein attraktives Angebot alkoholfreier Drinks – man will ja nicht immer nur Wasser oder Cola trinken»: So begründete Jo Dunkel, der rund 20 Jahre lang als Schauspieler und Performer unterwegs war, zu Beginn der Degustationsveranstaltung von IOGT Basel, seine Motivation für das



Jo Dunkel destilliert sein besonderes Getränk aus hochwertigen Zutaten in kleinen Chargen – und kredenzt es bei der Degustation von IOGT Basel.



Fotos: www.editiondunkel.com/ak

Ertüfteln dieses ganz besonderen Getränks.

13 Zutaten aus dem Rieherer Naturpark Lange Erlen oder den Bündner Bergen (u.a. Nadelbaumspitzen, Wermut, Schafgarbe, Holunderblüte, Mädessüss, Bartflechten und Hagebutte) sowie der Rauch von Wachholderholz geben dem Destillat ein einzigartiges, leicht

rauchiges Aroma. Nur hochwertige Produkte aus nachhaltigem Anbau werden verarbeitet – ohne Zucker, Aromen oder Konservierungsstoffe.

«Lain & füm» wurde inzwischen schon mehrfach preisgekrönt und eignet sich als Basis für kräftige, aussergewöhnliche Drinks und Cocktails: beispielsweise in Kombination mit alkoholfreien Mixern wie Tonic Water, Ginger Beer, Maté, Bitters, aber beispielsweise auch mit Süssmost und Zutaten wie Eiswürfeln, Orangenesten oder Rosmarinzweigen. Rezepttipps von renommierten Barkeepern finden sich unter www.editiondunkel.com; dort gibt es auch Infos zum Herstellungsprozess und Bezugsquellen des Destillats.

KiM-MV: 2'000 Besuche auf dem Jugendland

Der Schweizer Kinderverband der Movendi-Bewegung, KiM – Kinder im Mittelpunkt, blickte an seiner diesjährigen Mitgliederversammlung zurück und voraus.

Die KiM-Mitglieder, die am Samstagvormittag, 22. April 2023, im IOGT-Treffpunkt Metzterstrasse 16 in Basel zusammenkamen, wurden von Präsident Heinrich Polt herzlich begrüsst.



Vor und nach der Sitzung gibt's genug Gelegenheiten zu Gesprächen: Vorstandsmitglieder Andrea Solari und Stina Klee (links); Vorstandsmitglied Jonas Melcher und Jugendland-Leiterin Annette Rentsch (oben rechts); Vorstandsmitglieder Heinrich Polt, Chris Melcher und Flo Klee (unten rechts).

In seinem Rückblick auf das Jahr 2022 konnte er zu Frieden vermerken, dass in diesem Jahr, das zu Beginn noch immer von Corona geprägt war, dennoch mit dem Frühlinglager zum Thema «Natur» ein neuer Anlass erfolgreich durchgeführt werden konnte. Dafür musste das Sommerlager wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Für das Jugendlandteam waren in der zweiten Jahreshälfte zwei längere Ausfälle (unfall- und zivildienstbedingt) eine grössere Herausforderung, die aber gut gemeistert werden konnten, nicht zuletzt dank dem Einspringen von Beatrice Ammann und Floris Staub. Ansonsten hat sich die 2021 erfolgte Reorganisation im Team mit seinen total 195 Stellenprozenten gut bewährt (Leitung: Annette Rentsch, 75 %; Führungsteam: Christine Akeret und Florian Klee, je 40 %; Mitarbeitende: Patricia Haldmann und Sebastian Meyer, je 20 %).

Im separaten [Jugendland-Jahresbericht](#) von Annette Rentsch waren auch statistische Angaben aufgeführt: So besuchten letztes Jahr 130 Kinder (davon 45 % Mädchen) insgesamt 2'022-mal das Jugendland. Nebst dem ordentlichen Betrieb jeweils am Dienstag- bis Samstagnachmittag (freitags auch am Abend) gehörten zu den Höhepunkten die Lager im Frühling und an Pfingsten, die Ferienpass-Angebote im Sommer, das DJ-Projekt, das Gruselfest vor Halloween, die Erzählnacht im November und das Weihnachtsgeschenke-

und Knusperhäuschen-Basteln. Das Team absolvierte eine Weiterbildung zum Thema «Brennesseln», ehemalige Besucher/innen wurden zu einem Ehemaligen-Fest mit guter Resonanz eingeladen, Mitarbeitende der Firma Syngenta leisteten einen Freiwilligen-Arbeitseinsatz, das Jugendland konnte mehrfach vermietet werden, ein grosser Spendenbriefversand wurde durchgeführt, und es wurde ein informeller Austausch mit dem Allschwiler Robinson-Spielplatz gepflegt.

Auch das zweite Gelände von KiM, der «Stutz» in Therwil, bedurfte der Pflege. Nebst der regelmässigen Landpflege und einigen kleineren Bauarbeiten wurde eine grössere Aufräum- und Entsorgungsaktion durchgeführt, damit genug Platz ist für die aus dem verkauften IOGT-Ferienhaus Les Prés-d'Orvin übernommenen Tische und Stühle.

Nach der Genehmigung und Verdankung der Jahresberichte wurde die Rechnung 2022 zur Diskussion gestellt und ohne grössere Wortmeldungen auf Antrag des Revisionsteams (Beatrice Ammann und Alex Klee) genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Einnahmen (CHF 236'700) und Ausgaben (CHF 236'450) hielten sich fast exakt die Waage; es resultierte ein Plus von CHF 250.

Das beschlossene Jahresprogramm umfasst nebst vielem anderem drei [Lager](#) an Pfingsten (29.-29.5., «Schatzinsel»), im Sommer (3.-7.7., «Zauberbuch») und im Herbst (2.-4.10., «Spielen bis zum Umfallen»). Das grosse Sommerfest auf dem Jugendland wird am 9. September stattfinden, und an zwei Herbstwochenenden (14./15. und 21./22.10.) entsteht wieder ein Pop-up-«Herbstbeizli» auf dem Stutz. Dort soll ausserdem während einer Sommerferienwoche (31. Juli–6. August) ein Intensiv-Arbeitseinsatz zum Dachstock-Ausbau stattfinden.

Der Vorstand wurde in unveränderter Zusammensetzung wiedergewählt: Heinrich Polt (Reinach BL), Präsident; Andrea Solari (Ettingen), Vizepräsidentin; Christine Melcher (Dornach), Kassierin; Florian Klee (Dornach), Sekretär; Stina Klee (Basel), Beisitzerin/Internationales; Jonas Melcher (Dornach), Beisitzer.

Das Budget 2023, das einstimmig beschlossen wurde, geht von einem Verlust in der Höhe von ca. CHF 4'000 aus, dies vor allem wegen einiger grösserer Vorhaben wie dem Stutz-Ausgab, der klimabedingt anspruchsvoller werdenden Baumpflege auf dem Jugendland und den höheren Lohnnebenkosten).

Nach gut einer Stunde konnte die Versammlung geschlossen werden, und man ging zum gemütlichen Beisammensein bei Suppe, Brot und Würstchen über.

Meldungen

JaLLaKKa-MV. An der Mitgliederversammlung der Basler IOGT-Gruppe JaLLaKKa wurde am 3. Mai in Dornach der Vorstand (Präsidentin Angelika Stich, Kassierin Andrea Solari und Sekretär Alex Klee) wiedergewählt. Im Jahresbericht wurden die Aktivitäten 2022 nochmals aufgelistet: 16 Gruppenabende, 1 Wintersportlager, 1 Tagesausflug durch den Kanton Aargau, 1 Ausflug mit Juvente in den Europapark und 1 Silvesterparty.

JaLLaKKaner geistig und sportlich top. Die Basler IOGT-Gruppe JaLLaKKa darf gleich zwei ihrer Mitglieder (notabene den Kassenrevisoren von IOGT Schweiz) zu nicht alltäglichen Erfolgen gratulieren:

• Rolf Melcher (Dornach SO, links im Bild) darf sich seit dem 18. Dezember 2022 Schweizermeister nennen. Für den SC Shin Do Kan aus Reinach angetreten, hat Rolf in der Jiu-Jitsu-Kategorie «Kime-No-Kata» mit seiner Partnerin Sonia Stauffer vom Judo-Club Basel an den Schweizermeisterschaften in Villars-sur-Glâne (FR) die Gold- und in der Kategorie «Katame-No-Kata» die Silbermedaille geholt.



© shindokan.ch

• Matthias Meyer (Menzingen ZG) trägt nächstens einen Dokortitel. Seine Dissertation zum Thema «Strategisches Management in zweckbasierten Organisationen: Strategie und Umsetzung in öffentlichen und Nonprofit-Organisationen neu fokussiert» erscheint nächstens im renommierten Springer-Wissenschaftsverlag.

Fasnachtswagen vom Jugendland. Auch dieses Jahr war der Wagen des Kinder- und Jugendtreffpunkts von «KiM – Kinder im Mittelpunkt» ein unübersehbarer Bestandteil des grossen [Fasnachtszugs](#) in Allschwil BL. Am 19. Februar traten das Team und die

Kinder vom [Jugendland](#) mit dem Sujet «Worum numme Sänf?» auf.



Auf dem zugehörigen «Zeedel» beschwerten sich die Kinder, dass alle Erwachsenen immer ihren Senf dazu geben, während auf sie selber – hier in der Form anderer Würzsaucen – niemand höre: «...nur die glai Mayo / wott niemerts mitrede loh. ...nur d'Bedürfnis vo dr Soja / die stöhn hinde a. ...nur d'Gedangge vom Chili / sinn scho wider nit mit drby. ...nur vermuettet d'Ketchup / d'Politik macht nit ihre Job.nur frogsch dr Binggis Sambal / isch d'Überwachig durch d'Smartwatch e Qual», werden die Klagen aufgezählt und zusammengefasst im abschliessenden Appell: «Wenn duet d'Politik verstoh / dass sy uns Kinder au sött zu Wort loh ko?»

Igelspenden erbeten. Der beliebte Jugendland-Igel namens Opa Borstel ist nach einem Reha-Aufenthalt in der Igelstation Oberwil wieder zurück auf dem Allschwiler Freizeit-Gelände. Mit von den Kindern gemalten Igel-Bildern ruft das Jugendland-Team nun zu Spenden auf für den Kauf des benötigten Spezialfutters und den Bau eines vor Ratten schützenden Igelhauses. Twint-Spenden sind möglich über nebenstehenden QR-Code.



Kalenderfotos gesucht. Der beliebte IOGT-Kalender wird auch 2024 wieder erscheinen. Das Thema für die Bilder soll dieses Mal «Wasser» lauten. Wer dazu gute Fotos im Querformat hat, sendet sie bis Ende Juni 2023 an heini@polt.ch.

Weichenstellungen in Schweden. Alle zwei Jahre treffen sich die Delegierten der Distrikte zum Kongress von [IOGT-NTO](#) Schweden. Dieses Jahr findet er vom 26. Juni bis 2. Juli in der Grossstadt Uppsala statt, wobei die ersten zwei Kongresstage digital, die restlichen physisch durchgeführt werden. Zwei wesentliche Fragen werden im Zentrum der Verhandlungen stehen: Einerseits hat der Kongress 2021 den Vorstand beauftragt, einen neuen Namen für den Verband vorzuschlagen. Nach einem langen internen Prozess und einer öffentlichen Meinungsumfrage wird der Vorschlag im Lauf des Frühjahrs publiziert werden.



Der Dom von Uppsala, Skandinaviens grösste Kirche. © Stroehli, Wikimedia Commons

Und andererseits bestehen Überlegungen, die vier separaten Verbände, aus denen die IOGT-NTO-Bewegung seit über 50 Jahren besteht, zu fusionieren: An die Stelle von IOGT-NTO, des Kinderverbands Junis, der Jugendorganisation UNF und des Pfadfinderverbands NSF soll eine neue, gemeinsame Organisation treten. Gespräche zwischen den vier Vorständen haben stattgefunden, zur Zeit laufen im ganzen Land Mitwirkungs-Workshops für die Mitglieder, und rechtzeitig vor der Kongresswoche, am 8. Juni, soll dann ein konkreter Vorschlag vorliegen.

2-Tage-Wanderung auf das Dach Lothringens. Eine reizvolle und vielseitige Tour in den Vogesen bot das [IOGT-Wanderprogramm](#) am So/Mo, 30. April/1. Mai 2023. Zwölf Teilnehmer/innen im Alter von 10 bis 66 Jahren trafen sich am Sonntagmorgen am Bahnhof von Munster (dt. Münster), um mit



Links der Abgrund, rechts gesichert: Der Sentier des Roches erfordert Aufmerksamkeit und belohnt mit grossartigem Ausblick.

Foto fl

dem Bus auf der kurvenreichen Passstrasse zum Col de la Schlucht (1'139 m) hochzuführen, dem eigentlichen Ausgangspunkt der Wanderung. In dichtem Nebel wurde die Tour in Angriff genommen, der sich aber bald lichten sollte. Warnschilder mahnten vor dem Einstieg in den bekannten «Sentier des Roches», der als der anspruchsvollste Wanderweg der Vogesen gilt, zur Vorsicht. Der gut gesicherte, mit Stangen und Leitern versehene, ausgesetzte und mit spektakulären Ausblicken aufwartende Weg war dann aber problemlos zu bewältigen. An dessen Ende, am Krappenfels, war Mittagstrast angesagt. Später – nach der Passage der narzissenbestandenen Alpweiden von Frankenthal – teilte sich die Gruppe: Während die Gemütlicheren den direkten Aufstieg via die Alp Schæferthal zum gleichnamigen Pass (1'228 m) wählten, führte der Weg die Sportlicheren zuerst hinab zum Skiresort von Gaschney (980 m) und dann steil zum Berggasthof Schiessroth und zum Col du Schæferthal. Vereint wurde der letzte Aufstieg bewältigt zum Dach der Tour, dem höchsten Punkt Lothringens: Der [Hohneck](#) ist mit 1'363 m der dritthöchste Gipfel der Vogesen. Nach 4½ Stunden und kurzem Abstieg zur Kretenstrasse war das Tagesziel, die Auberge «Le Pied du Hohneck» (1'250 m) erreicht. Hier gab es vorerst eine Zvieri-Stärkung,

und dann begaben sich fünf Nimmermüde auf einen ausgedehnten 2-Stunden-Spaziergang hinab zum Lac de la Lande (1'060 m). Dann war endlich Zeit für ein währschaftes Abendessen, dessen zentralen Bestandteil die regionale Kartoffelspezialität «Roibrageldi» bildete. Nach tiefer Nachtruhe in den angenehmen Betten und einem reichhaltigen Frühstück stand am Tag der Arbeit die zweite Etappe an. Sie führte zuerst ein kurzes Stück hoch zum Col du Wormspel (1'280 m) und dann nur noch steil abwärts auf einem wunderbaren Weg, an dessen Flanken Gämse in den Felsen ästen, zuerst auf offenem Gelände, dann im Wald hinab bis zum Lac de Schiessrothried



Eine Gämse beobachtet die Wanderschar aufmerksam.

fl

Auf dem Heimweg liess es sich ein Teil der Gruppe nicht entgehen, in der pittoresken Altstadt von Colmar – auf dem Platz vor dem Portal des eindrücklichen, aus gelbem Sandstein erbauten Martinsmünster – ein wohlverdientes Sorbet als Abschluss einer vom Wetterglück begünstigten wunderschönen Zweitagewanderung zu geniessen.



Nach gutem Frühstück, vor steilem Abstieg: Der Juvente-Vorstand auf dem Col du Wormspel.

Foto ak